

04.06.2024 Athen

Kundgebung vor der deutschen Botschaft in Athen

Trotz jahrzehntelanger Verweigerung - Deutschland muss endlich Entschädigung für NS-Verbrechen zahlen

Demonstrierende aus Griechenland und Deutschland fordern Entschädigung für die Opfer des Massakers von Distomo und für die Angehörigen der Ermordeten. Die deutsche Botschaft wurde aufgefordert, die Forderung nach Entschädigung zu unterstützen.

Martin Klingner vom Arbeitskreis Distomo aus Hamburg erklärt: *„Es genügt nicht, wenn Vertreter*innen des deutschen Staates Kränze an Gedenktagen niederlegen. Ohne Entschädigung kann es keine Gerechtigkeit geben.“*

Deutschland schuldet den Kläger*innen aus Distomo 28 Mio. Euro plus Zinsen. Zur Zahlung dieser Summe wurde Deutschland bereits 1997 vom Landgericht Livadia verurteilt. Aber Deutschland weigert sich zu zahlen und beruft sich auf Staatenimmunität. Das rechtskräftige Urteil kann in Griechenland nicht vollstreckt werden, weil Deutschland politischen Druck auf Griechenland ausübt. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass Urteil in Italien zu vollstrecken. Italienische Gerichte haben mehrfach entschieden, dass eine Vollstreckung gegen deutsches Staatsvermögen möglich ist. Die deutsche Regierung intervenierte auch in Italien um die Vollstreckung zu stoppen, im Fall Distomo aber ohne Erfolg. Zuletzt entschied das Vollstreckungsgericht in Rom, dass die Vollstreckung weiterhin möglich ist.

Der AK-Distomo fordert, dass Deutschland endlich seine Schulden bezahlt. Das Distomo Urteil muss erfüllt werden. Alle Opfer der NS Verbrechen müssen entschädigt werden.

Für weitere Informationen steht Rechtsanwalt Klingner unter der Mobilnummer +491621698656 zur Verfügung

Die **angehängten Fotos** sind Rahmen der Berichterstattung unter Nennung der **Quelle „AK Distomo“ freigegeben.**

AK Distomo, Athen